

Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Sitzungs- und Beschlussvorlage

Dr.-Nr.	2023/806
Vorlagenersteller:	Liane Pape-Nordbrock
Verfasser:	Liane Pape-Nordbrock
Letzte Bearbeitung durch:	Antje Oltmanns

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ausschuss für Brandschutz	23.11.2023	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	30.11.2023	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	07.12.2023	Vorberatung
Gemeinderat	14.12.2023	Entscheidung

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Dötlingen

hier: Beschaffung leichter Feuerwehr-Einsatzkleidung zur Vegetationsbrandbekämpfung in 2024

Sach- und Rechtslage:

Die Freiwillige Feuerwehr (FFW) der Gemeinde Dötlingen hat am 14.09.2023 für das Haushaltsjahr 2024 die Beschaffung leichter Feuerwehr-Einsatzkleidung für die Bekämpfung von Vegetations- und Flächenbränden für alle aktiven Feuerwehrmitglieder beantragt. Derzeit hat die FFW 165 aktive Feuerwehrmitglieder. Die Kosten belaufen sich laut aktueller Kostenschätzung auf 97.350,00 Euro. Eine mögliche Kostensteigerung wurde bisher nicht berücksichtigt. Der Antrag ist als **Anlage** beigelegt.



Zum Schutz vor den Gefahren des Feuerwehrdienstes bei Ausbildung, Übung und Einsatz müssen den Feuerwehrmitgliedern geeignete persönliche Schutzausrüstungen ausgewählt, zur Verfügung gestellt und von diesen benutzt werden, siehe § 14 DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ (DGUV = Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) in Verbindung mit der Anlage 3 der „Verordnung über die kommunalen Feuerwehren - Feuerwehrverordnung“ und §§ 29, 30 DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“. Zur persönlichen Schutzausrüstung (PSA) gehören eine Feuerwehr-Einsatzüberjacke und eine Feuerwehr-Einsatzüberhose nach DIN-Norm.

Der Träger des Brandschutzes, also die Kommunen, sind nach § 29 ff. Unfallverhütungsvorschrift (UVV) „Grundsätze der Prävention“ (GUV-V A1) verpflichtet, geeignete persönliche Schutzausrüstungen (PSA) bereitzustellen und diese in ordnungsgemäßem Zustand zu halten.

Zurzeit sind die aktiven Feuerwehrmitglieder mit mehrlagiger Feuerwehr-Einsatzkleidung nach DIN-Norm ausgestattet. Bei Einsätzen in den Sommermonaten hat sich gezeigt, dass es durch die warmen Außentemperaturen zu einem Wärmestau kommen kann, der zu einer höheren körperlichen Belastung der Einsatzkräfte führt. Die Einsatzkräfte sind nach kürzester Zeit nicht mehr einsatzfähig und es kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen kommen.

Durch die leichte Einsatzbekleidung könnte das Gesundheitsrisiko minimiert werden, da der Belastung durch einen entstehenden Wärmestau bei hohen Außentemperaturen entgegengewirkt wird. Außerdem würde die Gefahr von Brandverletzungen reduziert werden, da die Einsatzkleidung anbehalten werden kann. Der Verpflichtung, geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) bereitzustellen, würde damit nachgekommen.

Ein weiterer Vorteil, der sich durch die Beschaffung ergeben würde, ist, dass die vorhandene mehrlagige und teurere Feuerwehr-Einsatzkleidung geschont werden kann, da die leichte Einsatzkleidung auch bei Übungsdiensten und Einsätzen im Bereich der technischen Hilfeleistung getragen werden kann.



Laut Mitteilung der Feuerwehr wird für die neue Einsatzkleidung kein zusätzlicher Platz benötigt. Die Einsatzkleidung könnte mit im Spind untergebracht werden.

Ein Bestand an Ersatzeinsatzkleidung für die Kleiderkammer ist nicht vorgesehen, da die mehrlagige Feuerwehr-Einsatzkleidung als Tauschkleidung zur Verfügung steht, falls die leichte Feuerwehr-Einsatzkleidung gereinigt werden muss. Nach der Ausstattung aller aktiven Feuerwehrmitglieder müssen in den Folgejahren daher nur noch Neueintritte ausgestattet werden.

Im Landkreis Oldenburg sind bisher die Freiwilligen Feuerwehren Wildeshausen und Hude mit leichter Einsatzkleidung ausgestattet, wobei von der Gemeinde Hude bisher nur die Feuerwehr-Einsatzjacken beschafft wurden. Zwei weitere Kommunen planen auch, in den nächsten ein bis zwei Jahren leichte Feuerwehr-Einsatzkleidung zur Vegetationsbrandbekämpfung zu beschaffen.

Bürgermeisterin Oltmanns befürwortet die Beschaffung der leichten Feuerwehr-Einsatzkleidung für alle aktiven Feuerwehrmitglieder. Sie schlägt aufgrund der hohen Kosten aber vor, die Beschaffung auf die Haushaltsjahre 2024 und 2025 aufzuteilen. Im ersten Schritt sollten die Feuerwehr-Einsatzjacken und im Folgejahr die Feuerwehr-Einsatzhosen beschafft und die erforderlichen Haushaltsmittel hierfür zur Verfügung gestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Budget P1.1.126000, Sachkonto 426132 – Veranschlagung von Haushaltsmitteln für 2024 in Höhe von 52.800,00 € und für 2025 in Höhe von 44.550,00 €. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind bereits im Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2024 veranschlagt.

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Brandschutz empfiehlt:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt:



Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

Für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Dötlingen wird sowohl im Haushaltsjahr 2024 als auch im Haushaltsjahr 2025 leichte Feuerwehr-Einsatzbekleidung zur Vegetationsbrandbekämpfung für alle aktiven Feuerwehrmitglieder beschafft.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 97.350,00 Euro werden im Haushaltsjahr 2024 in Höhe von 52.800,00 Euro für Einsatz-Jacken und im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 44.550,00 Euro für Einsatz-Hosen veranschlagt.“

Anlagen:

Antrag der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Dötlingen vom 14.09.2023.